

Begleitete Besuchstage Basel-Stadt

Ein Verein der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel GGG und der pro juventute beider Basel

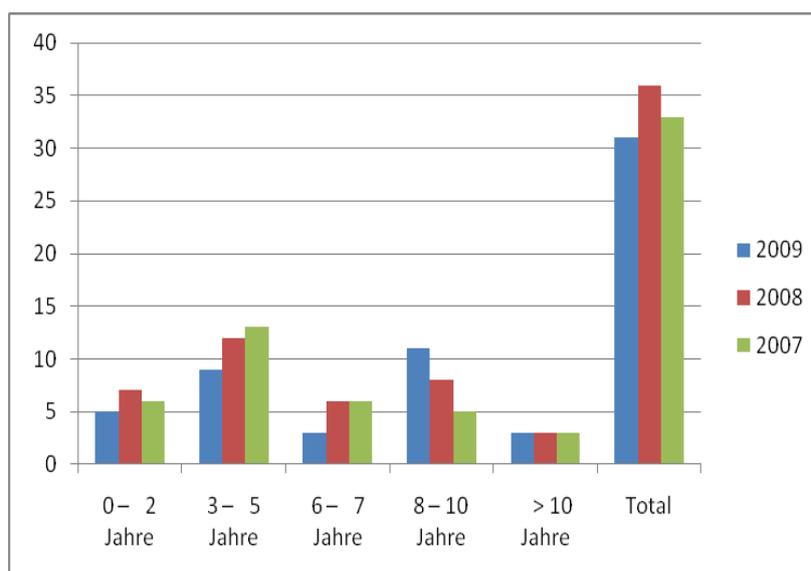
Jahresbericht 2009

1. Durchgeführte Begleitete Besuchstage und Begleitete Übergaben

2009 wurden **23** Begleitete Besuchstage mit durchschnittlich **25** angemeldeten Personen (2008: 19) durchgeführt und für 4 Personen Begleitete Übergaben (2008: 38) vorgenommen.

2. Alter der teilnehmenden Kinder

	2009	2008	2007
0 – 2 Jahre	5	7	6
3 – 5 Jahre	9	12	13
6 – 7 Jahre	3	6	6
8 – 10 Jahre	11	8	5
> 10 Jahre	3	3	3
Total Kinder	31	36	33

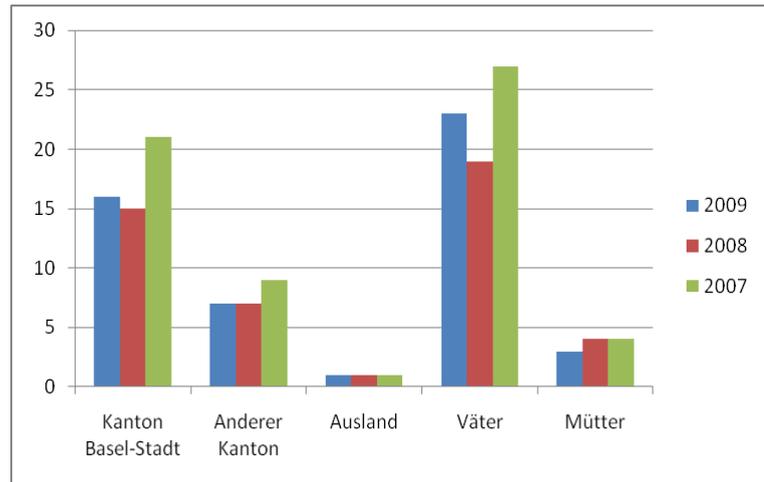


Der Anteil der 3- bis 5-jährigen Kinder liegt – trotz leichten Rückgangs in 2009 – in den zurückliegenden drei Jahren bei durchschnittlich 34 Prozent. Nimmt man die bis zu 2 Jahre alten Kinder dazu, so steigt der Anteil der Kinder bis zu 5 Jahren auf 52 Prozent. Die Gruppe der 8- bis 10-jährigen Kinder, die kontinuierlich angewachsen ist, erreicht im genannten Zeitraum knapp ein Viertel.

3. Wohnsitz der besuchsberechtigten Elternteile

Der Anteil der Mütter gegenüber den Vätern liegt im Zeitraum der letzten drei Jahre bei durchschnittlich 16 Prozent. Gut zwei Drittel der besuchsberechtigten Elternteile wohnen im Kanton Basel-Stadt. Der Anteil der im Ausland lebenden Elternteile liegt bei 3.75 Prozent.

	2009	2008	2007
Kanton Basel-Stadt	18	15	21
Anderer Kanton	7	7	9
Ausland	1	1	1
Väter	23	19	27
Mütter	3	4	4



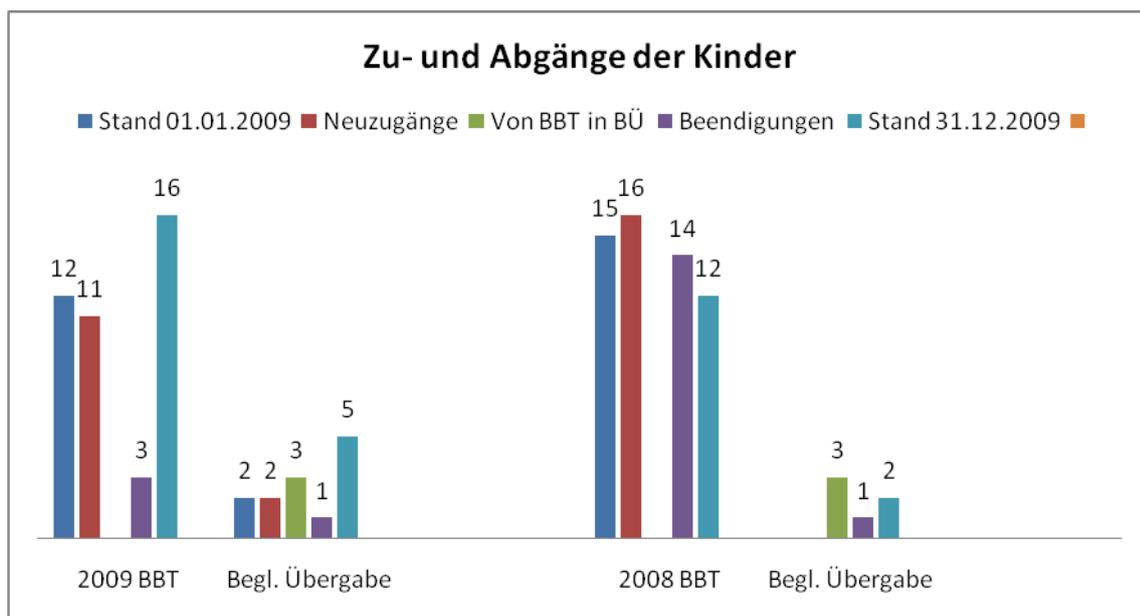
4. Neuzugänge

Zuweisungen	2009	2008	2007
Zivilgericht	3 (1*)	3	5
Vormundschaftsbehörde	7 (5**)	6 (3**)	11 (8**)
Empfehlung Fachstelle	1	1	
Festlegung der Dauer	6	4	10
Wechsel von BBT in BÜ		2	

BBT = Begleitete Besuchstage; BÜ = Begleitete Übergabe; *Anordnung BÜ; **mit Errichtung einer Beistandschaft

2009 erfolgten insgesamt **11 Neuzugänge**: 10 Begleitete Besuchstage (davon mit Errichtung einer Beistandschaft: 5) und 1 Begleitete Übergabe. Ein Wechsel **von den Begleiteten Besuchstagen zu einer Begleiteten Übergabe** fand nicht statt. In 6 Fällen wurde die (vorläufige) Dauer festgelegt.

5. Zu- und Abgänge der Kinder



6. Zuweisungsgründe (Mehrfachnennungen)

- Eltern wollen einander nicht begegnen: **6** (2008: 8; 2007: 13)
- Suchtproblematik: **2** (2008: 2; 2007: 4)
- Entführungsgefahr: **2** (2008: 2; 2007: 0)
- psychische Probleme beim besuchsberechtigten Elternteil: **1** (2008: 2; 2007: 4)
- körperliche Gewalt gegenüber dem Kind: **0** (2008: 1; 2007: 2)
- Verdacht auf Verletzung der sexuellen Integrität des Kindes: **0** (2008: 0; 2007: 0)
- Verletzung der psychischen Integrität des Kindes: **4** (2008: 1; 2007: 0)
- auswärtiger Wohnsitz des besuchsberechtigten Elternteils: **1** (2008: 2; 2007: 2)
- andere Gründe: **4** (2008: 3; 2007: 7).

Auffällig ist der Anteil an Eltern, die einander nicht begegnen wollen. Dies ist zweifelsohne ein Hinweis auf eine vorliegende Kommunikationsbarriere auf Grund gegenseitiger Kränkungen, die es aber zu überwinden gilt. Denn die Eltern müssen im Interesse ihres Kindes wieder fähig werden, miteinander zu sprechen. Besondere Aufmerksamkeit ist geboten bei Verletzung der psychischen und sexuellen Integrität des Kindes, bei Suchtproblemen sowie bei Entführungsgefahr. Während des 11-jährigen Bestehens des Angebotes „Begleitete Besuchstage“ ist es zu keiner Entführung gekommen. Wenn aber eine Entführungsgefahr konkret besteht, ist von den zuweisenden Stellen festzulegen, ob, wann und wo an den Besuchstagen der Reisepass oder die Identitätskarte zu hinterlegen wäre.

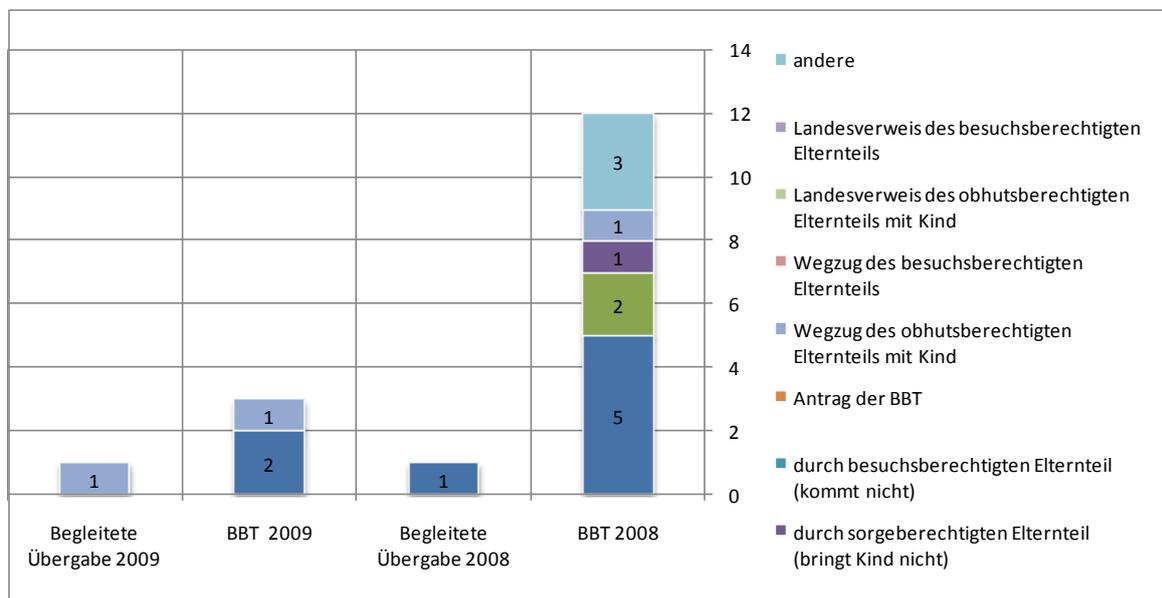
7. Dauer

Bei den **3 Beendigungen** (4 Kinder, 3 Erwachsene) **im Berichtsjahr** (2008: 15 Kinder – 12 Erwachsene; 2007: 16) – Begleitete Besuchstage **1** (2008: 11; 2007: 15), Begleitete Übergabe **1** (2008: 1; 2007: 1) – ergibt sich hinsichtlich der effektiven **Dauer** folgendes Bild:

- < 6 Monate: **1** (2008: 8; 2007: 9)
- 6 bis 9 Monate: **2** (2008: 2; 2007: 2)
- 10 bis 12 Monate: **0** (2008: 0; 2007: 1)
- 13 bis 18 Monate: **0** (2008: 0; 2007: 2)
- 19 bis 24 Monate: **0** (2008: 2; 2007: 1)
- über 24 Monate: **1** (2008: 2; 2007: 0).

Unter den auf Ende 2009 **16** (2008: 12; 2007: 13) noch nicht abgeschlossenen Fällen im Bereich Begleiteter Besuchstage läuft 1 Fall mittlerweile 6 Jahre – ein Ausnahmezustand, der einer anderen Lösung zugeführt werden muss.

8. Gründe der Beendigung



9. Nationalität aller teilnehmenden Eltern

	2009 Paare	2008	2007
Beide Schweiz	6	6	6
Schweiz – Ausland	6 (4*)	8 (6*)	12 (6*)
Ausland, gleiche Nationalität	11 (4*)	7 (5*)	9 (5*)
Ausland, unterschiedliche Nationalität	4 (8*)	2 (4*)	2

* Anzahl Herkunftsländer (Albanien, Ägypten, Bosnien, Deutschland, England, Italien, Jamaika, Kenia, Mali, Schweiz, Slowakei, Spanien, Tschechien, Türkei)

Die teilnehmenden Eltern kommen aus 14 verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Kulturen und Mentalitäten. Dieser Umstand stellt an das Fachkräfteteam der Begleiteten Besuchstage enorm hohe Ansprüche.

10. Warteliste

Vor allem das Angebot „Begleitete Besuchstage“ entspricht einem echten Bedürfnis und wird rege in Anspruch genommen. Im Berichtsjahr mussten leider 11 Familien (2008: 10) für einige Wochen auf die Warteliste gesetzt werden. Die Geschäftsstelle ist aber sehr darum bemüht, die Wartezeiten möglichst kurz zu halten.

11. Team der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Fachkräfteteam zeigt Konstanz und setzt sich aus folgenden Damen und Herren zusammen:

	<u>Eintritt:</u>	<u>Austritt:</u>
– Christa Müller, dipl. Psychiatrieschwester und dipl. Kinesiologin	01.01.2000	
– Brigitte Stürchler, Primarlehrerin und dipl. Sozialpädagogin	01.01.2003	
– Johannes Berchtold, dipl. Erwachsenenbildner	01.01.2007	
– Ursula Harland, dipl. Sozialpädagogin (Aushilfe)	01.01.2007	
– Marcel Heizmann, dipl. Sozialarbeiter	01.01.2008	

Die Mitarbeitenden trafen sich zu drei Koordinationssitzungen und Fallbesprechungen mit der Geschäftsleitung und dem für das Personal verantwortlichen Vorstandsmitglied sowie zu den vereinbarten Supervisionseinheiten. Es wirkte darüber hinaus auch an Themen der Fachgruppe mit.

12. Geschäftsstelle

Über Frau Rudin, Leiterin der Geschäftsstelle BBT, laufen alle Kontakte zwischen den zuweisenden sozialen Fachstellen, den Eltern und dem Fachkräfteteam. Als Mitglied der Regionalgruppe der BBT-Koordinatorinnen ist sie stets auf dem neusten Stand der Entwicklung im Bereich „Begleitete Besuchstage“.

13. Fachgruppe

Die Fachgruppe traf sich zu mehreren Sitzungen, um Fragen der konzeptionellen Weiterentwicklung des Angebotes „Begleiteten Besuchstage“ und aktuelle Fragen zu behandeln.

14. Vorstand

Der Vorstand kam im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen.

15. Zusammenarbeit mit der Abteilung Kindes- und Jugendschutz (AKJS)

Anlässlich der Besprechung vom 13. März 2009 zwischen der BBT – vertreten durch Mitglieder des Vorstands, der Fachgruppe und des Fachkräfteteams – und dem Leiter der AKJS sowie interessierten Sozialarbeitenden wurde von Seiten der AKJS der Wunsch nach halbjährlichen Berichten über den Verlauf der Besuchstage an die BBT herangetragen, um über die Fortführung, Modifikation oder Beendigung angeordneter „Begleiteter Besuchstage“ und „Begleiteter Übergaben“ fundierter entscheiden zu können. Der Leiter der AKJS unterstrich die gute Zusammenarbeit mit den „Begleiteten Besuchstagen“.

Mit Schreiben vom 15. April 2009 beauftragte Vereinspräsident Dr. Stephan Wullschleger die Fachgruppe BBT, das Anliegen der AKJS an einer nächsten Sitzung aufzugreifen und zu prüfen, ob grundsätzliche Bedenken gegen eine Erweiterung der bisherigen Berichterstattung bestehen, welche Kriterien für eine erweiterte Berichterstattung zu beachten sind und zu klären, in welcher Form Rückmeldungen an die AKJS erfolgen könnten.

Die Fachgruppe BBT hat zu diesem Zweck eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Frau Prof. Dorothea Gautschin, eingesetzt, in der das Fachkräfteteam, die Fachgruppe und ein Mitarbeiter der AKJS vertreten sind. Die Vorschläge dieser Arbeitsgruppe werden im Frühjahr 2010 der Fachgruppe BBT vorgestellt.

16. Dank

Der Verein „Begleitete Besuchstage Basel-Stadt“ kann auf ein zufriedenstellendes Jahr 2009 zurückblicken. Er dankt allen Personen für ihr grosses Engagement, insbesondere dem Fachkräfteteam, der Geschäftsleitung, der Fachgruppe und dem Vorstand. Der Dank geht auch an die zuweisenden Behörden, den Basler Frauenverein und an die Verantwortlichen des Tagesheims Rebgasse, in dessen kindgerechten Räumlichkeiten die Begleiteten Besuchstage und Begleiteten Übergaben stattfinden.

Stephan Wullschleger
Präsident

Elisabeth Rudin-Schaffner
Geschäftsleiterin